

Der DGB und die private Altersvorsorge: Offener Brief an Annelie Buntenbach

Artikel von [Martin Betzwieser](#) vom 24.05.2008, 15:16 Uhr im Ressort [Politik](#), [Wirtschaft](#), [Social Media](#) | [9 Comments](#)



Sehr geehrte Frau Annelie Buntenbach,

mit großem Interesse nahm ich Ihre Äußerungen zu den Nachteilen der Riester-Rente in der gestrigen ARD-Sendung [MONITOR \[1\]](#) zur Kenntnis. Um es hier kurz zu machen: Sie nehmen mir die Worte aus dem Mund. Um so weniger Verständnis habe ich für verschiedene Aktivitäten von DGB und Einzelgewerkschaften rund um Riester-Rente und kommerzielle Altersvorsorge.

Nachdem die Bundesregierung unter Verantwortung des damaligen Bundesarbeitsministers Franz Müntefering die unbefristete Fortsetzung der beitragsfreien Entgeltumwandlung beschlossen hatten, gaben Sie in Ihrer [Presseerklärung vom 08.08.2007 \[2\]](#) bekannt: "Es ist eine gute Nachricht für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, dass die Sozialversicherungsfreiheit bei der Entgeltumwandlung zum Aufbau betrieblicher Altersversorgung auch über 2008 hinaus erhalten bleiben soll. Die Versorgungslücken bei der gesetzlichen Rente sind offensichtlich - diese zusätzliche Altersvorsorge trägt mit dazu dabei, drohende finanzielle Engpässe im Alter zu vermeiden. Die Gewerkschaften machen bereits seit Jahren positive tarifpolitische Erfahrungen mit der Brutto-Entgeltumwandlung im Bereich der betrieblichen Altersversorgung"

Sie sind wahrscheinlich nicht gut über die Folgen von beitragsfreier Entgeltumwandlung informiert, sonst wüssten Sie, dass jeder beitragsfrei umgewandelte Euro das Sozialversicherungsbrutto mindert, für die Sozialversicherungsträger Beitragsverluste von ca. 35 bis 40 Cent pro umgewandeltem Euro bedeutet und für die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten diese Folgen hat:

- weniger Rente
- weniger Arbeitslosengeld I
- weniger Krankengeld
- weniger Krankengeld bei Betreuung eines kranken Kindes
- weniger Kurzarbeitergeld

Tochtergesellschaften in GmbH-Form von **DGB [3]** und Einzelgewerkschaften wie zum Beispiel **ver.di [4]** bieten Riester-Renten und andere kommerzielle Altersvorsorgeprodukte zu günstigen Konditionen für ihre Mitglieder an. Die Riester-Rente wird also offensichtlich nicht nur durch Steuern subventioniert sondern auch durch Mitgliedsbeiträge von Gewerkschaftsmitgliedern. Oder wer subventioniert sonst die günstigen Konditionen für Gewerkschaftsmitglieder? Wer bezahlt das Personal in diesen Vermittlungsgesellschaften?

Weiterhin beteiligt sich der DGB an der Aktion **"Altersvorsorge macht Schule" [5]**. Hier haben verängstigte Bürger/innen die Gelegenheit, an Volkshochschulen verschiedene Modelle der kommerziellen Altersvorsorge zu erlernen, auch das der Riester-Rente.

Die von mir aufgezählten Aktionen von DGB und Einzelgewerkschaften – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – tragen nicht dazu bei, die berechtigte Kritik an Kürzungen im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung sowie am Renteneintrittsalter 67 glaubwürdig erscheinen zu lassen. Stellvertretend für den DGB fordere ich Sie als Mitglied des DGB-Vorstands auf, diese Aktivitäten einzustellen und keine weiteren Mitgliedsbeiträge für Maßnahmen im Bereich der kommerziellen Altersvorsorge zweckzuentfremden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Betzwieser

ver.di-Mitglied

Frankfurt am Main

[1] MONITOR-Sendung in der ARD vom 22.05.2008

[1] <http://www.wdr.de/themen/global/webmedia/webtv/getwebtvextrakt.phtml?p=400&b=030&ex=3>

[2] Pressemeldung des DGB vom 08.08.2007

[2] http://www.dgb.de/presse/pressemeldungen/pmdb/pressemeldung_single?pmid=3036

[3] DGB-Rentenplus: Angebote zur Riester-Rente

[3] <http://www.das-rentenplus.de/index.html>

[4] ver.di-Mitgliederservice: Angebote zur privaten Altersvorsorge

[4] <http://www.verdi-mitgliederservice.de/site/portal/vorsorgen/index.htm>

[5] Altersvorsorge macht Schule

[5] <http://www.altersvorsorge-macht-schule.de/idee.html>

abgeschickt am Freitag, den 23.05.2008 um 15:25

an [6] Annelie.Buntenbach@DGB.de
